

# Spielzeit 2021 / 2022

Vorarlberger Landestheater

Wir reden über Kunst, das sieht man doch.

# Liebes Publikum!



© Anja Köhler

„Wer sind wir morgen?“ – die Frage stand im vergangenen Jahr auf unseren Plakaten, steht noch am Theater. Wir ahnten: die Pandemie wird unsere Gesellschaft verändern; in welchem Ausmaß allerdings, das war uns nicht klar. Mir jedenfalls nicht. Zumindest habe ich mir nicht vorgestellt, dass sie heute, ein Jahr später, immer noch unser Leben bestimmt.

Das letztjährige Vorwort schrieb ich am Ostermontag; heute ist Karfreitag, ein ganzes unseliges Jahr später. Ein Jahr, in dem wir Verzicht üben mussten, in dem der physische Rückzug aus der Gesellschaft zum solidarisch-verantwortungsvollen Akt wurde.

Für das Theater, die Kunstform der physischen Kopräsenz, ist das hart. Wir können in den digitalen Raum ausweichen, doch das bleibt Ersatz, von unserem Wesenskern aus gesehen. Was wir dort zeigen, kann Abbildung sein, oder im gelungenen Fall: eigenständige filmische oder digitale Kunst. Kein Theater.

Theater hat kaum stattgefunden in diesem Jahr der Pandemie, und wir vermissen es schmerzlich, wie wir überhaupt Begegnungen mit Menschen vermissen. Wir sind doch soziale Wesen! Von dieser Sehnsucht nach Kunst und Miteinander zeugt unser Spielplan unter dem Motto: Wir reden über Kunst, das sieht man doch. Frei nach einem Stücktitel von Gerhard Meister.

Meister hat einen Text über den Maler Sigmar Polke geschrieben, der heuer 80 geworden wäre. Für mich vereint Polkes Werk alles, was Kunst ausmacht: Eigenwilligkeit und Experimentierfreude, handwerkliches Können und ästhetisches Wollen, stete Neugier und Weltoffenheit, großen Mut und tiefe Menschenliebe, politisches Bewusstsein – und Humor.

All das können Sie auch im Theater finden. Wir freuen uns darauf, es mit Ihnen zu teilen.

**Stephanie Gräve**  
Intendantin

# Mit Mut & Zuversicht



© Miro Kuzmanovic

Dass schon vor 2.000 Jahren in Bregenz Theater gespielt wurde, haben erst jüngst archäologische Ausgrabungen am Hang zur Oberstadt bewiesen. Doch ganz unabhängig vom Fund antiker Mauerreste blickt die darstellende Kunst in unserer Stadt vorarlbergweit auf die mit Abstand längste Geschichte zurück. Das Landestheater ist der älteste und größte Kulturbetrieb dieser Art im Ländle.

Wie andere Kultureinrichtungen hat aber auch das Theater unter den vielfältigen Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie gelitten. Es konnte sein wie gewohnt großartiges Angebot erst gar nicht unter Beweis stellen. Und so erscheint es mehr als gerechtfertigt, dass die öffentliche Hand Kunstschaffenden unter die Arme greift, um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen eines vorübergehenden Stillstandes abzufedern.

Ganz besonders freut mich in diesem Zusammenhang, dass das Vorarlberger Landestheater mit seinem ehrgeizigen neuen Programm auch selbst mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blickt. Abschließend bleibt mir nur, den Verantwortlichen auf und hinter der Bühne viel Erfolg und den möglichst zahlreichen Gästen wieder viele spannende Theaterstücke zu wünschen. Alles Gute!

**Michael Ritsch, MBA**  
Bürgermeister

# Endlich wieder Kultur erleben



© Lisa Mathis

In Vorarlberg hat sich in den letzten Jahren eine höchst interessante und abwechslungsreiche Theaterlandschaft entwickelt, die wesentlich zur kulturellen Lebensqualität in unserem Land beiträgt. Das Landestheater hat darin große Bedeutung und stellt aus meiner Sicht eine der tragenden Säulen dar.

Theater ist ein magischer Raum, in dem sich das Publikum durch künstlerische Darbietungen überraschen lässt. Im Idealfall wird eine Aufführung zu einem berührenden Erlebnis, nämlich dann, wenn zwischen Bühne und Zuschauer:innen der berühmte Funke überspringt. Besonders wertvoll ist das spezielle Angebot für jüngere Besucher:innen, für Kinder und Jugendliche. Durch das Angebot in diesem Segment hat es das Landestheater in den letzten Jahren geschafft, auch völlig neue Besucher:innengruppen anzusprechen. Damit eröffnet das Theater einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei dem gesamten Theater, dem Ensemble in gleichem Maße wie den zahlreichen Mitwirkenden hinter und neben der Bühne, und natürlich bei der Intendantin Stephanie Gräve für das bisher Geleistete. Für die neue Spielzeit wünsche ich viel Erfolg!

**Dr.<sup>in</sup> Barbara Schöbi-Fink**  
Landesstatthalterin

## Großes Haus

### KÖNIG ÖDIPUS

Sophokles  
Premiere am 18. September 2021

### ALL YOU CAN BE! EURYDIKE UND ORPHEUS

Max Merker & Aaron Hitz | Uraufführung  
Koproduktion mit dem TOBS Theater Orchester Biel Solothurn  
Premiere am 8. Oktober 2021

### KING SIZE\*

Christoph Marthaler | Gastspiel  
ab 23. Oktober 2021

### WIR REDEN ÜBER POLKE, DAS SIEHT MAN DOCH!

Gerhard Meister | Uraufführung  
Premiere am 6. November 2021

### PÜNKTCHE UND ANTON

Erich Kästner | Familienstück  
Premiere am 19. November 2021

### HERKULES UND DER STALL DES AUGIAS

Friedrich Dürrenmatt  
Koproduktion mit dem Theater Marie  
Premiere am 26. Januar 2022

### LEONCE UND LENA

Georg Büchner  
Premiere am 16. Februar 2022

### JEPHTHA

Georg Friedrich Händel  
In Kooperation mit dem Symphonieorchester Vorarlberg  
Premiere am 13. März 2022

### TO ALL TOMORROW'S PARTIES

Niklas Ritter | Uraufführung  
Premiere am 14. April 2022

### ARBEITSTITEL

Martin Gruber | Uraufführung  
Koproduktion mit dem aktionstheater ensemble und dem Bregenzer Frühling  
Premiere am 18. Mai 2022

### ABFALL BERGLAND CÄSAR\*

Werner Schwab  
Premiere am 9. Juni 2022

## Box

### ELSE (OHNE FRÄULEIN)

Thomas Arzt  
Premiere am 19. September 2021

### LENZ

Georg Büchner  
Premiere im Oktober 2021

### WUTSCHWEIGER

Jan Sobrie & Raven Ruëll  
Premiere im Frühjahr 2022

12

14

16

18

20

22

24

26

28

30

32

34

35

35

# Ensemble & Gäste



**Vivienne  
Causemann**



**Heidi  
Maria  
Glössner**



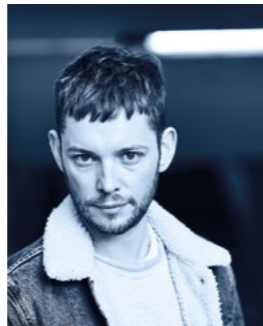
**David  
Kopp**



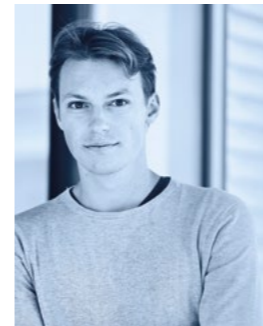
**Tobias  
Krüger**



**Grégoire  
Gros**



**Luzian  
Hirzel**



**Nico  
Raschner**



**Jürgen  
Sarkiss**



**Maria  
Lisa  
Huber**



**Zoe  
Hutmacher**



**Sebastian  
Schulze**

# KÖNIG ÖDIPUS

Sophokles

Ach, schlimm ist weise sein,  
wenn unsre Weisheit niemandem nützt.

Sophokles

Inszenierung & Bühne Johannes Lepper

Premiere am 18. September 2021  
Großes Haus 14+

Der Mythos um den König von Theben gehört zu den bekanntesten Sagen der griechischen Antike - und dies nicht erst, seit Sigmund Freud Ödipus' Mord am eigenen Vater und die erotische Beziehung zur eigenen Mutter als Grundmuster geheimer Wünsche des Unterbewusstseins interpretierte.

Die sophokleische Bearbeitung der Legende gilt als Inbegriff der griechischen Tragödie. Und dabei lassen sich in ihr auch heute noch vollkommen moderne Aspekte entdecken. Das beklemmende Gefühl, den Weltläuften unentrinnbar ausgeliefert zu sein. Der Wunsch nach freier Entfaltung, nach einem ganz eigenen Lebensentwurf, nach Flucht vor seiner Bestimmung. Ausweglosigkeit angesichts einer grassierenden Seuche. Die großen Fragen, die großen Regungen, die großen menschlichen Zwiespälte, die in dem Werk stecken, treiben seit mehr als zwei Jahrtausenden Generation um Generation stets von Neuem um.

*„Der Ödipus ist seine eigene Gattung und es giebt keine zweite Species davon“,* befand Schiller. Eine uralte Tragödie, die unter Beweis stellt, wie wir mithilfe der Kunst zu neuen Erkenntnissen über uns selbst gelangen und unserem Denken neue Perspektiven eröffnen können.

# ALL YOU CAN BE! EURYDIKE UND ORPHEUS

Inszenierung Max Merker  
Bühne & Kostüm Martin Dolnik  
Puppenbau Clara Gil  
Musik Aaron Hitz

Premiere am 8. Oktober 2021  
Großes Haus 12+

Koproduktion mit dem TOBS Theater Orchester  
Biel Solothurn

Mit Clara Gil, Aaron Hitz und Max Merker

## Max Merker & Aaron Hitz

Uraufführung

Um seine Frau Eurydike im Totenreich zu suchen, steigt der Sänger Orpheus hinab in die Unterwelt, wo es ihm gelingt, mit seiner Musik die Höllenhunde und den Gott Hades zu erweichen.

Eurydike darf wieder in die Welt der Lebenden - wenn Orpheus den Weg dorthin zurücklegen kann, ohne sich auch nur einmal nach seiner Geliebten umzusehen. Hat die Kunst die Macht, den Tod zu überwinden?

Inspiziert von Pier Paolo Pasolini und in Anlehnung an die italienische Commedia dell'arte sowie das volkstümliche Marionettentheater erzählen Max Merker und Aaron Hitz - die Virtuosen des *Physical Theatre* - mit Unterstützung der Puppenspielerin Clara Gil den griechischen Mythos auf ihre eigene, erfrischende Weise.

ALL YOU CAN BE! ist ein Abend voller Musik und melancholischem Humor über die ebenso unendliche wie unmögliche Liebe und die Kraft der Kunst, die selbst die Geister der Unterwelt besänftigt. Ein Abend, der erzählt von dem menschlichen Streben, sein Schicksal nach eigenem Willen zu formen. Und ein Abend, bei dem es am Ende darum geht, was es eigentlich bedeutet, dieses Menschsein, mit all seinem Hoffen und Scheitern, dem Erschaffen und Zerstören, dem Lieben, dem Erliegen und manchmal dann doch dem Überwinden aller widrigen Konstellationen.

Geister, Gespenster, Träume und  
alles, was wir in unserem Schmerz in die  
Welt setzen – das sind kostbare Geschenke.  
Sie sind die guten Geister,  
die uns aus der Dunkelheit führen.

Max Merker & Aaron Hitz



Seit ich ihn gesehen,  
Glaub ich blind zu sein;  
Wo ich hin nur blicke,  
Seh ich ihn allein;  
Wie im wachen Traume  
Schwebt sein Bild mir vor,  
Taucht aus tiefstem Dunkel  
Heller nur empor.

Adelbert von Chamisso

# KING SIZE

Christoph  
Marthaler

Inszenierung Christoph Marthaler  
Musikalische Leitung Bendix Dethleffsen  
Bühne Duri Bischoff  
Kostüm Sarah Schittek

Gastspiel ab 23. Oktober 2021  
Großes Haus 14+

Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen,  
Michael von der Heide und Nikola Weisse

Ein Hotelzimmer: fremd und doch ein Zuhause auf Zeit, für Hunderte zuvor und Hunderte, die noch folgen werden. Es soll Rückzugsort sein in der Fremde, soll Privatsphäre gewähren – dabei bleibt die Präsenz der anderen stets spürbar, die Präsenz jener, die sich gleichfalls für begrenzte Zeit seinem Schutz anvertrauen.

Für Christoph Marthalers KING SIZE ist diese Zwischenwelt, dieser Ort jenseits von Raum und Zeit, ein Ort des Aufeinandertreffens wie des absurden Aneinandervorbeis, des Miteinanders, der bewussten ebenso wie der unterbewussten Interaktion: Eine perfekte szenische Prämisse für einen Liederabend, bei dem alles möglich ist und nichts, wie man es erwartet.

Was ist Begegnung und was Illusion? Was ist Traum und was Wirklichkeit? Können wir dem szenisch Erlebten trauen? Oder spielt uns das Narrativ einen Streich? KING SIZE verführt mindestens ebenso dazu, das Bühnengeschehen zu hinterfragen wie dazu, es einfach vergnügt zu akzeptieren.

Mit einer Songauswahl, die Genregrenzen lustvoll ignoriert. Mit Charme, Humor und schrägen Ideen. Und mit Ausnahmekünstler:innen, die das breite musikalische Spektrum des Abends zu einem echten Genuss werden lassen.

Mit KING SIZE konnten wir bereits in der Spielzeit 2020/21 eine musiktheatralische Kreation nach Bregenz holen, die seit ihrer Uraufführung an vielen Orten der Welt ihre Zuschauer:innen begeisterte und auch bei den ersten Vorstellungen hier in Bregenz dem Publikum viel Freude machte. Da wir aus den bekannten Gründen nur wenige Abende spielen konnten, nehmen wir KING SIZE nun wieder für Sie auf.

Diese Produktion ist nicht im Abonnement 2021/22 enthalten

# WIR REDEN ÜBER POLKE, DAS SIEHT MAN DOCH!

Gerhard Meister  
Uraufführung

Ich hab den falschen Beruf.  
Eigentlich wollte ich Frisör werden,  
um näher an den Köpfen der Leute zu sein.

Sigmar Polke

Inszenierung Bérénice Hebenstreit  
Bühne & Kostüm Mira König

Premiere am 6. November 2021  
Großes Haus 14+

Es wird über Kunst geredet - darüber, was einen Künstler ausmacht, was er tut und in welchem Verhältnis zur Gesellschaft sein Schaffen steht. Der große Sigmar Polke beschäftigte sich ein ganzes Künstlerleben lang mit diesen Fragen. Immer reflektierend. Oft ironisierend. Und: stets mit der schöpferischen Kompromisslosigkeit eines Revolutionärs.

Mit seiner Arbeit forschte er danach, was Kunst ist, was Kunst kann. Als *Artifex Doctus* verfügte er über einen weiten kunsthistorischen Horizont. Als Universalinteressierter setzte er sich aber ebenso ganz konkret mit der Physik von Farben und optischen Effekten auseinander, untersuchte die materielle Basis der Kunst und damit des Geistes, der in ihr steckt. Und selbstverständlich war Polke auch: der schalkhafte Bildungsbürgerschreck, der den etablierten Kunstbetrieb rundheraus ablehnte, sich über ihn lustig machte - und dafür von jenen, die er so verlachte, umso mehr geliebt und verehrt wurde.

Gerhard Meister versucht mit WIR REDEN ÜBER POLKE, DAS SIEHT MAN DOCH!, sich über Sigmar Polke dem Kunstbegriff ebenso wie der konkreten Bedeutung von Kunst für unser Leben und Sein zu nähern: mit offenem Herzen und dem Augensinn, der Theater und bildende Kunst vereint.

Es gibt unzählige Gründe, sich jederzeit mit dem Künstlermenschen und seinem Schaffensgeist auseinanderzusetzen. 2021 wäre Polke 80 Jahre geworden - das nehmen wir gerne als Anlass dazu, ebendies in unserer aktuellen Spielzeit zu tun!

# PÜNKTCHEN UND ANTON

Erich  
Kästner

Familienstück

Inszenierung Catharina May  
Bühne Jenny Schleif  
Kostüm Wicke Naujoks

Premiere am 19. November 2021  
Schulpremiere am 30. November 2021  
Großes Haus 6+

Auch Erich Kästners PÜNKTCHEN UND ANTON wollten wir eigentlich schon im vergangenen Jahr spielen. In diese Saison passt die Produktion aber sogar noch ein bisschen besser, denn nun ist es genau 90 Jahre her, dass die wundervolle Geschichte zum ersten Mal Kinderherzen öffnete.

Bis heute hat der Stoff nichts von seiner Aktualität verloren - und das ist leider keine gute Nachricht. Schließlich geht es nicht nur um ein großes Abenteuer der Titelheld:innen, um einen Ganoven, einen hinterlistigen Plan und die Wendung zum Guten, sondern auch um das sehr wirkliche Nebeneinander kaum miteinander zu versöhnender Welten: Als Pünktchen, Tochter wohlhabender Eltern, auf Anton trifft, den buchstäblich bettelarmen Sohn einer kranken, alleinerziehenden Mutter, wird die Begegnung zum raren Berührungspunkt zweier Sphären, die auch in unserer Gegenwart noch unvereinbar scheinen.

Vielleicht braucht es Kinderaugen, um zu erkennen, dass an diesem Gefüge, das wir als selbstverständlich und unvermeidlich hinnehmen, etwas einfach nicht ganz richtig ist.

Eine Geschichte mit moralischer Botschaft, aber nie moralisierend, mit Tiefgang, aber ohne erhobenen Zeigefinger, dabei so aufregend wie lustig, so spannend wie berührend und liebevoll erzählt. Ein echter Kästner eben. Kein Wunder also, dass PÜNKTCHEN UND ANTON nach wie vor zu den beliebtesten Büchern für ein junges Publikum zählt - und dass Kinder das Schicksal der Figuren ebenso wie ihre aufregende Geschichte selbst so viele Jahrzehnte nach ihrer Entstehung noch begeistert und atemlos verfolgen.

Vom Kochen verstehe ich keine Silbe.  
Das erledigt bei uns die dicke Berta.  
170 Pfund wiegt das Herzchen.  
Dafür kann ich aber Tennis spielen.

Erich Kästner

Der Mist ist dann fort,  
aber wir haben einen Oberausmister.  
Und die Geschichte lehrt,  
dass gerade die Oberausmister bleiben.

Friedrich Dürrenmatt

# HERKULES UND DER STALL DES AUGIAS

Friedrich  
Dürrenmatt

Inszenierung Olivier Keller  
Szenografie Dominik Steinmann  
Kostüme Tatjana Kautsch  
Musik Daniel Steiner

Premiere am 26. Januar 2022  
Großes Haus 13+

Koproduktion mit dem Theater Marie

*„Wage jetzt zu leben und hier zu leben, mitten in diesem gestaltlosen, wüsten Land“, fordert Augias am Ende von seinem Sohn Phyleus. Ein Flehen an die nächste Generation, es besser zu machen, mit Mut und Neugier. Denn schließlich ist es das, worum sich alles dreht: Das Wagnis einzugehen, die Herkulesarbeit zu leisten, im kleinen Alltag das große Leben wiederzufinden. Vielleicht hilft dabei auch die Kunst.*

Wir zeigen HERKULES UND DER STALL DES AUGIAS als Koproduktion mit dem Schweizer Theater Marie, mit dem uns bereits seit der Spielzeit 2019/20 eine fruchtbare Zusammenarbeit verbindet.

Elis, Wiege der Demokratie, Stolz der Peloponnes, versinkt im Mist. Bis zu den Dächern steht es der Stadt, bis zu den Ohren ihren Bürger:innen. Und Herkules soll es richten: Nur der Stärkste unter den Starken, nur ein Halbgott kann noch helfen – so der Plan. Doch vor die Erlösung haben die Menschen die Verwaltung gestellt: Einer von auswärts, der Anträge stellt? So geht's ja nun nicht! Das Fremdenamt hat ein Wörtchen mitzureden, das Wasseramt sowieso, das Finanzamt, natürlich!

Dürrenmatts Satire wirft nicht nur einen scharfen Blick auf die Mühlen der Bürokratie und den Mist in den Köpfen der Politiker:innen, die sie lenken und ihre Regeln erdenken. Es geht um den Mist in den Köpfen der Menschen, die nur noch ihr Sein verwalten, den Mist, der die Sinne verdeckt und den Blick verdeckt auf das Wahre, Reine und Schöne.

Es ist eine traurige Sache  
um das Wort kommen,  
will man ein Einkommen,  
so muss man stehlen,  
an ein Aufkommen ist nicht zu denken,  
als wenn man sich hängen lässt,  
ein Unterkommen findet man erst,  
wenn man begraben wird ...

Georg Büchner

# LEONCE UND LENA

Georg  
Büchner

Inszenierung Milena Fischer

Premiere am 16. Februar 2022  
Großes Haus 13+

Ach, man hat's nicht leicht als Prinz: Heiraten und König werden soll man, den blöden Fußstapfen des blöden Vaters folgen, das noch blödere Volk regieren. Keine schönen Aussichten, „*denn wer arbeitet, ist ein subtiler Selbstmörder, und ein Selbstmörder ist ein Verbrecher, und ein Verbrecher ist ein Schuft. Also, wer arbeitet, ist ein Schuft.*“ Und schließlich gibt es ja auch angenehmere Beschäftigungen als Monarchenkarriere und Regierungsgeschäfte: Faulenzen zum Beispiel, oder sich der Melancholie hingeben.

Leonce ist jedenfalls nicht gewillt, dem Pfad zu folgen, den Vater, Gesellschaft und Leben für ihn vorgesehen haben, und sucht sein Heil in der Flucht. Trifft Lena, Schwester im Geiste, eine echte Romantikerin! Und beide müssen feststellen, dass mit ihrer Liebe Sehnsucht weder diesem verfluchten Schicksal noch der Staatsräson so leicht zu entkommen ist.

Es ist ein ewiger Kampf: Das heiße Blut der Jugend gegen verknöcherte Strukturen. Unbestimmte, tief empfundene Sehnsucht gegen das Es-war-schon-immer-so des Faktischen. Und mittendrin: Der junge Büchner, der sich nicht von ungefähr in der so vagen und eben darum so konkreten Beschreibung des Leonce widerspiegelt: „*Geht auf zwei Füßen, hat zwei Arme, ferner einen Mund, eine Nase, zwei Augen, zwei Ohren. Besondere Kennzeichen: ein höchst gefährliches Individuum.*“

Mit LEONCE UND LENA loten wir in dieser Spielzeit aus, welche relevanten Botschaften Büchner heute noch für uns und unsere Lebenswirklichkeit haben kann: Über Auflehnung gegen das, was ist, über den Mut zu träumen und über die Fähigkeit, sein Schicksal mit einem Lächeln anzunehmen – wenn's denn wirklich, wirklich gar nicht anders geht.

# JEPHTHA

Georg  
Friedrich  
Händel

Musikalische Leitung Heinz Ferlesch  
Inszenierung Stefan Otteni  
Bühne & Kostüm Ayşe Gülsüm Özel

Premiere am 13. März 2022  
Großes Haus 14+

In Kooperation mit dem Symphonieorchester Vorarlberg  
Mit dem Bregenzer Festspielchor

Mit Michael Feyfar, James Hall, Maria Lisa Huber,  
Nico Raschner, Cornelia Sonnleithner, Thomas Stimmel,  
Veronika Vetter und Elisabeth Wimmer

Grauen, Entsetzen! Grässlich tönt dies Lied  
in mein betäubtes Ohr. Zurück, mein Kind,  
dein Vater ist vernichtet. Flieh, hinweg, und  
lass mich in Verzweiflung untergeh'n!

Thomas Morell

Die Verzweiflung vor der Schlacht ist es, die den Feldherren Jephtha ein Gelübde vor Gott ablegen lässt: Sollte er mit seinem Heer über seinen Gegner Ammon obsiegen, so wolle er opfern, was ihm nach der Rückkehr zuerst aus seinem Haus entgegentrete. Er gewinnt die Schlacht, kehrt heim - und es ist seine Tochter Iphis, die ihn freudig tanzend begrüßt.

Jephtha ist innerlich zerrissen, eine tragische Figur in tiefstem menschlichem Konflikt, gespalten in ihrer Liebe zu Gott und der zum eigenen Kind.

Das ungeheure emotionale Wirkspektrum der Händelschen Musik und die philosophische Tiefe der alttestamentarischen Geschichte, der Thomas Morells Libretto eine neue Wendung verleiht, machen JEPHTHA so bewegend, kraftvoll und intensiv.

Händels letztes neu geschriebenes Oratorium kommt bei uns in einer Inszenierung von Stefan Otteni auf die Bühne und ist eine der Produktionen, die wir Ihnen gerne schon in der vergangenen Spielzeit gezeigt hätten. Das Thema des Werkes ist dem Regisseur ein besonderes Anliegen: Bei Theaterprojekten im Nordirak hat er sich der Frage, wie weit der persönliche Glaube gehen darf, auf unterschiedlichste Weise genähert - durch Gespräche mit Bevölkerung und Beteiligten ebenso wie durch intensive künstlerische Auseinandersetzung.

# TO ALL TOMORROW'S PARTIES

Niklas Ritter

Uraufführung

Sex und Partys sind das einzige,  
wo man persönlich erscheinen muss.

Andy Warhol

Sie lebte wild und gefährlich, kompromisslos, voller ungezügelter kreativer Energie, mit einem Charisma, dem sie alle verfielen: Von Fellini bis Warhol, von Alain Delon bis Jim Morrison, von Bob Dylan bis Leonard Cohen. Nico, das Chelsea Girl. Nico, die Frau, die niemals lacht. Nico, die Einzige. Model und Rebellin, gefeiert als Schauspielerin und Sängerin, verehrt als Muse in der flirrenden Kunstwelt der *New Yorker Factory*, wo scheinbar alles möglich war – bis man sie schließlich fallen ließ: Nicos Leben oszillierte zwischen Glamour und Gosse.

Vor allem aber war Nico: eine faszinierende Persönlichkeit, die sich nach eigenem Willen und eigener Vorstellung selbst erschuf. Die ihre Biografie so erfand, wie es ihr passte. Die bockte, trotzte, sich der Kontrolle durch Konventionen entzog, Drogen nicht verfiel, sondern sich ihnen hingab. Und die sich schließlich selbst als Mensch zu einem Kunstwerk machte, das ganzen Generationen Nachfolgender als Vorbild und Inspiration diente.

Goethe forderte, man solle „ein Kunstwerk, das mit kühnem und freiem Geiste gemacht worden, auch womöglich mit ebensolchem Geiste wieder anschauen und genießen“. Und so ist dies auch der Geist, mit dem wir uns der Künstlerin und dem Kunstwerk Nico mit diesem Theaterabend nähern wollen. Niklas Ritter verwebt Biografie und Kolportage, Leben und Schaffen zu einer Produktion mit viel Musik – und mit noch mehr Neugier auf die unzähligen Facetten der unvergleichlichen Christa Päffgen alias Nico.

**Inszenierung** Niklas Ritter  
**Musik** Tilman Ritter

**Premiere** am 14. April 2022  
Großes Haus 14+

# ARBEITS- TITEL

Martin Gruber

aktionstheater ensemble | Uraufführung

Inszenierung & Script Martin Gruber  
Musikalische Leitung Kristian Musser

Premiere am 18. Mai 2022  
Großes Haus 14+

Die erste Zusammenarbeit von aktionstheater ensemble, Vorarlberger Landestheater und Bregenzer Frühling.

Regisseur Martin Gruber, „verlässlicher Seismograph gesellschaftlicher Verschiebungen“ (Profil), wird mit seinem aktionstheater ensemble und Schauspieler:innen des Landestheaters eine Uraufführung zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema erarbeiten. Gegründet 1989, ist das aktionstheater ensemble heute unermüdlich zwischen Wien und Vorarlberg unterwegs und „zählt mittlerweile zu den wichtigsten zeitgenössischen Theater-Ensembles Österreichs“ (die Bühne). Regisseur Martin Gruber und sein Ensemble sind „Kult“ sowie „schnell, kühn und politisch“ (Theater heute). „Seine zugleich sehr unterschiedlichen und stilistisch verwandten Produktionen erweisen sich als extrem sinnlich, also entschieden theaterspezifisch“ (nachtkritik.de). Denn „sie haben die Quadratur des Theaterkreises geschafft: hochaktuell, politisch und unglaublich komisch“ (Falter, Wien).

Die Produktionen des aktionstheater ensemble der letzten Jahre könnte man, in Anlehnung an Schiller, dramatische Gedichte nennen. Denn verdichtet wird hier eine ganze Menge: Sprache, Körper und Musik, Choreografien, Erfahrungen, persönliche Recherchen und historische Ereignisse. Menschen, die auch Schauspieler:innen sind, stehen auf der Bühne, singen, tanzen und erzählen, erschaffen dabei ein Geflecht aus allen theatralen Disziplinen. Diese Melange macht das aktionstheater ensemble aus: Spielen die Schauspieler:innen hier Rollen oder kommen sie als sie selbst? Sind ihre Geschichten Satire oder Selbsterfahrung? Machen sie sich lustig oder soll das eine Art von Therapie sein? Ist das alles, im Zusammenfinden von Musik, Bewegung, Sprache und Aktion, eine große improvisierte Jam-Session oder eine abgezielte Komposition?



# ABFALL BERGLAND CÄSAR

Werner  
Schwab

verwirrt und traurig muss die archäologie  
als das uneingegrabene einmal sein können  
über meinen vorwurfsvollen resten

Werner Schwab

Seine Zeit unter den Menschen war kurz, sie war wild und sie war ungeheuer produktiv: Der Grazer Werner Schwab lebte, liebte und arbeitete wie ein Besessener, schrieb Hörspiele und Prosa, malte, gestaltete, formte Skulpturen, stieg als Dramatiker in kürzester Zeit zum Superstar (und *Enfant terrible*) der deutschsprachigen Bühnenszene auf und erfand nebenbei *Schwabisch*, sein unverwechselbares Idiom, eine Kunstsprache, mit der er sich über den schöngestigen Jargon der Kulturschickeria lustig machte.

In welchem Rahmen kann man dem Werk eines solchen Wahnwitzausnahmekünstlers gerecht werden, eines Schaffenswütigen, der sich schon zu Lebzeiten (und im Tod, wenn es ihm irgend möglich ist, vermutlich noch mehr) nach Kräften mühte, dem Kunstbetrieb, der ihn vergötterte, ihn auf Händen trug, Sand ins Getriebe zu streuen? Schon in der letzten Spielzeit wollten wir dieses Projekt wagen. Nun können wir es - hoffentlich, endlich und in neuer Konzeption - für Sie realisieren: Ein Projekt, mit dem wir den ungezügelten und wundervollen Strom von Ideen widerspiegeln, der dem Schwabkopf in den Jahren seiner künstlerischen Arbeit entsprang. Zur Musik von FM Einheit inszeniert Barbara Neureiter dieses ungewöhnliche Spektakel.

Inszenierung Barbara Neureiter  
Bühne & Kostüm Stephanie Geiger  
Musik FM Einheit

Premiere am 9. Juni 2022  
Großes Haus 14+

Diese Produktion ist nicht im Abonnement 2021/22 enthalten

# ELSE (OHNE FRÄULEIN)

Thomas Arzt

**Inszenierung** Birgit Schreyer Duarte  
**Choreografie** Silvia Salzmann  
**Bühne & Kostüm** Bartholomäus Martin Kleppek

**Premiere** am 19. September 2021  
Box 12+

Wie dehnbar sind die individuellen Grenzen der Moral? Wo endet Loyalität und wo beginnt die Selbstaufgabe? Wie sehr sind auch wir bereit, wenn wir ganz ehrlich sind, unser lang tradiertes Frauenbild zu hinterfragen und neu zu justieren? Arthur Schnitzler stürzte Fräulein Else vor beinahe 100 Jahren in Konflikte, die auch heute noch eine Menge unbequemer Fragen aufwerfen.

Thomas Arzt lehnt seine ELSE an Schnitzlers Meisterwerk der Moderne an. Nicht Fräulein ist sie bei ihm, sondern junge Frau, ganz in der Gegenwart, lavierend zwischen medialem Körperkult und Selbstverwirklichung, zwischen dem Streben danach, im Leben wahr- und ernstgenommen zu werden, und dem jugendlichen Drang zur Rebellion.

**Da ist er. Er steht hinten im Eck.  
Er starrt durch die Menge hindurch, auf mich. Mit einer Gier. Was ist das für eine Gier? Ich heb das Kinn. Ich bin stärker.**

Thomas Arzt

# LENZ

Georg Büchner

LENZ: Die Flucht eines Künstlers vor sich selbst, eine Flucht in den Wahnsinn. Von Büchner verfasst während seiner eigenen Flucht vor den Behörden. Und mit dem Mut, sich wirklich großen Fragen zu stellen: Was ist Wahrnehmung und was Wirklichkeit und was ist mit all dem, was dazwischenliegt? Was darf als geisteskrank gelten und ist dieses „Kranke“ nicht eigentlich auch ein natürlicher Teil unseres Geistes?

Der Schriftsteller Peter Schneider, der den Stoff einst selbst erzählerisch neu interpretiert hatte, befand vor mehr als 40 Jahren: *„Ich glaube nicht, dass Büchners LENZ heute aktueller ist als zu irgendeiner Zeit. Dieser Text wird sich jeder Generation direkt mitteilen, die ‚mit den Händen an den Himmel stößt‘.“*

# WUTSCHWEIGER

Jan Sobrie & Raven Ruëll

Gestern noch Playstation, Pianounterricht, Urlaub an der Playa del Inglés – und heute: arbeitsloser Vater, abgehängt im Wohnsilo, perspektivlos prekär. Für Kinder ist so ein Abstieg kaum zu begreifen – und noch weniger fassbar sind für sie die sozialen Begleiterscheinungen, die so ein Status-Downgrade mit sich bringt. Die Ressentiments, die Demütigung, die Kälte.

Der Junge Ebenezer findet sich in diesem immer enger werdenden Leben wieder, das so gar nicht zu dem passt, was er bisher kannte. Und trifft auf Sammy, die ihm hilft, sich darin zurechtfinden, die ihm zeigt, dass in der Welt vieles mehr zählt als Geld und Status.

**Inszenierung** Jürgen Sarkiss  
**Bühne & Kostüm** Tassilo Tesche

**Premiere** im Oktober 2021  
Box 14+

Dem schließen wir uns an – und finden dennoch neue Facetten im klassischen Werk: Denn Büchner übernahm große Teile des Textes aus den historischen Berichten über Lenz, er kopierte, strich und fügte hinzu und zettelte so eine nicht enden wollende Debatte über die Legitimität solchen Tuns in der Kunst an – eine Debatte, die im Kontext der heute florierenden Sampling-Kultur wieder heftiger geführt wird denn je.

Spannend also, dieses durchaus rätselhafte Werk – Novelle? Fragment? Erzählung? – auch unter dem Aspekt, was Kunst ist, was sie darf und kann und soll, noch einmal neu zu untersuchen!

**Inszenierung** Danielle Fend-Strahm  
**Bühne & Kostüm** Matthias Strahm  
**Musikalische Leitung** Florian Wagner

**Premiere** im Frühjahr 2022  
Box 10+

WUTSCHWEIGER des belgischen Autorenduos Sobrie und Ruëll ist ein Kinderstück, das ganz im Heute verankert ist. Ohne Sentimentalität, ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit einem Realismus und einer Aktualität, in der Kinder sich mühelos zurechtfinden: Ein Stück voller Wahrhaftigkeit, über Freundschaft und Solidarität, über die Hoffnung und das Über-sich-selbst-Hinauswachsen.

# Familie & Theater

Unsere Theaterstücke warten darauf, entdeckt zu werden: Mit der Familienbox bieten wir die gesamte Spielzeit über ein wunderbares Programm für Klein und Groß; zur Adventzeit laden wir die ganze Familie zu PÜNKTCHE UND ANTON ins Große Haus ein, um sich verzaubern zu lassen. Mit WUTSCHWEIGER bringen wir in der Box ein Stück für ältere Kinder zur Premiere, das tief bewegt und neue Perspektiven auf unser Zusammenleben eröffnet.

Abwechslungsreiche Geschichten, spannende Abenteuer und berührende Momente ermöglichen es den kleinen und großen Zuschauer:innen, tief in die Welt des Theaters einzutauchen und unvergessliche Erinnerungen mitzunehmen.

## Familien- box

Theater von Anfang an: Bei einer Führung einen Blick hinter die Kulissen werfen, sich in Workshops ausprobieren, Geschichten lauschen und in Theateraufführungen mitfiebert; selber spielen, gemeinsam schauen und zusammen erleben ... für alle Familienmitglieder ist etwas dabei. Das Programm ist ab September 2021 in unserem Familienbox-Folder und auf unserer Website zu finden.

# Theaterclubs

Bei uns kann jede:r mitmachen - egal, ob jung oder jung geblieben, spielend oder schaulustig - einfach vorbeikommen und ausprobieren! Das Theater wird zu einem Ort, an dem unterschiedliche Menschen zusammentreffen, sich leise einbringen oder sich lautstark Gehör verschaffen können. Gemeinsam mit unseren Theaterpädagog:innen entwickeln die Teilnehmenden eigene Projekte und präsentieren sie anschließend vor Publikum.

Die Teilnahme an unseren Clubs für die Altersstufen 10+, 13+ und 16+ ist kostenlos.

Anfragen an [info.junges@landestheater.org](mailto:info.junges@landestheater.org)

Unsere Auswahl an schulrelevanten Produktionen ermöglicht Schüler:innen eine aktive Begegnung mit der Vielfalt des Theaters. Sie gewinnen Einblicke in unterschiedliche ästhetische Formen und Inhalte, setzen sich mit traditioneller und experimenteller Theaterkunst auseinander und lernen verschiedene künstlerische Gestaltungsmittel kennen.

Unsere Stücke im Großen Haus - wie auch TSCHICK und TASSO! - zeigen wir bei Interesse von mehreren Schulklassen auf Anfrage auch vormittags - und mit den Klassenzimmerstücken kommen wir auf Wunsch in die Schule. Außerdem spielen wir für Schulklassen auch unsere Box-Produktionen in anderen Spielstätten im Ländle, wie zum Beispiel im Theater am Saumarkt in Feldkirch oder in der Remise in Bludenz.

# Klassenzimmerstücke

Der Unterrichtsraum wird zur Bühne: Mit unseren Klassenzimmerstücken für unterschiedliche Altersgruppen verwischen wir die Grenze zwischen Kunst und Alltag und bringen die Welt des Theaters noch ein Stückchen näher.

Alle Termine sind auf unserer Website zu finden; dort sind auch Buchungen möglich.

## ROBINS GLÜCK IM UNGLÜCK

Tove Appelgren  
Mit Maria Lisa Huber  
6+

## WiLd!

Evan Placey  
Mit Nico Raschner  
8+

## RONNY VON WELT

Thilo Reffert  
Mit Luzian Hirzel  
10+

# Schule & Theater

Unsere theaterpädagogischen Angebote bringen Kindern und Jugendlichen das Theater näher. Dazu gehören Gesprächsformate und Workshops, Führungen hinter die Kulissen oder auch ein exklusiver Einblick in den Probenalltag im Rahmen eines Probenbesuchs.

Alle Details zu unseren theaterpädagogischen Angeboten finden Sie in unserem Folder Schule & Theater, der Anfang des Schuljahres 2021/22 verschickt wird, sowie auf unserer Website. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen.

## SCHWALBENKÖNIG

Stefan Hornbach  
Mit David Kopp  
12+

## BITCH BOXER

Charlotte Josephine  
Mit Vivienne Causemann  
14+

# Wir können auch anders

## **BEGLEITPROGRAMME**

Zu ausgewählten Stücken bieten wir Begleitprogramme, zum Beispiel Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen und mehr.

## **BELLA CIAO REMIX 21**

Revolutionäre Lieder und Texte mit dem Ensemble und dem Bürger:innenchor.

## **BOXCLUB**

Der Improabend des Ensembles: schräg, komisch und vor allem spontan.

## **CHRISTMAS SINGALONG**

Feiern Sie mit uns Advent!

## **HEIDI MARIA GLÖSSNER MEETS MARLENE**

Das Leben der Marlene Dietrich: Eine Plauderei am Klavier.

## **FRIDA VIVA LA VIDA**

Ein Monolog von Leopold Huber in der Box.

## **LIEDERABENDE**

Unsere Schauspieler:innen stellen sich vor - ganz persönlich, mit ihrer Lieblingsmusik.

## **THEATER FÜR ANNA**

Vier Autor:innen schreiben Szenen zum Annenaltar von Wolf Huber  
Uraufführung im Dom Sankt Nikolaus in Feldkirch

Der aus Feldkirch stammende Künstler Wolf Huber übernahm 1515 den Auftrag für den Annenaltar. Als Hofmaler sollte er einen gotischen Altar mit Abbildungen zum Leben der heiligen Anna, Großmutter Jesu Christi, sowie ihrer Großfamilie abbilden. 1521 war der Altar fertiggestellt, landete aber nie in Feldkirch, bis er 1952 wiederentdeckt und erst 2003 an den Ort seiner Bestimmung gebracht wurde, wo er heute noch steht: im Dom Sankt Nikolaus in Feldkirch.

Die Autor:innen Barbara Herold, Tobias Fend, Katharina Klein und Kadisha Belfiore schreiben vier Szenen rund um das wertvolle Kulturerbe, das heuer 500 Jahre alt wird. Wir sind im 21. und springen ins 16. Jahrhundert, mitten in den Annenkult. Bühnenraum ist der Feldkircher Dom, in dem die Figuren aus dem Evangelium sprechen dürfen und die Geschichten zur Entstehung und Wirkung des Altars lebendig werden.

**Konzept & Regie** Lisa-Maria Cerha

**Musik** Oliver Rath

**Premiere** am 12. November 2021

Eine Zusammenarbeit von Literatur Vorarlberg, Vorarlberger Landestheater und Theater am Saumarkt im Rahmen von „500 Jahre St. Annenaltar (1521/2021) - Wolf Huber und seine Zeit“

## **WIR STEIGEN**

Wortkonzert mit Franziska Bruecker, Gerhard Meister und Anna Trauffer.

# Heute.

# Wir.

## Beteiligt euch!

Sie möchten mehr über unsere Stücke erfahren?

Wir geben Ihnen in unterschiedlichen Formaten Gelegenheit dazu:

**MATINEE** jeweils am Sonntag vor einer Premiere im Großen Haus

**EINFÜHRUNG** eine halbe Stunde vor jeder Vorstellung im Großen Haus

**PUBLIKUMSGESPRÄCH** im Anschluss an eine Vorstellung

Sie möchten selbst aktiv werden?

**VOYEURE** heißt unser neuer Zuschauerclub für alle, die nicht gern allein ins Theater gehen: Melden Sie sich an und genießen Sie unsere Produktionen in Begleitung kenntnisreicher Dramaturg:innen.

Anmeldungen bei [esther.koeb@landestheater.org](mailto:esther.koeb@landestheater.org)

Der **BÜRGER:INNENCHOR** spielt immer wieder eine Rolle bei uns – mal bei großen Produktionen, mal bei kleineren Projekten. Für mehr Informationen und Anmeldungen senden Sie eine Mail an [stefanie.seidel@landestheater.org](mailto:stefanie.seidel@landestheater.org)

Sie möchten das Haus kennenlernen?

Bei unseren Theaterführungen gewähren wir Ihnen einen Blick hinter die Kulissen und in die vielen unterschiedlichen Abteilungen, die zum Gelingen einer Produktion beitragen.

**Immer auf dem Laufenden:** Wir informieren Sie auf all unseren Informationskanälen. Termine und Details finden Sie stets auf unserer Website, im Leporello sowie auf Facebook und Instagram. Außerdem können Sie sich auf [landestheater.org](http://landestheater.org) für unseren Newsletter anmelden.

## und ich so:

## hä?

Das Theater ist ein öffentlicher Raum, in dem Fragen gestellt werden dürfen und sollen. Alles gleich verstehen? Muss nicht sein! Weiter neugierig bleiben ist viel wichtiger und hilft, sich auf neue Dinge einzulassen, sie sich zu erschließen und zu erobern.

Das Vorarlberger Landestheater lädt alle ein, ins Theater zu kommen, um gemeinsam Theater zu schauen, sich auszutauschen, zu reflektieren und um „Hä“-Momente zu erleben. Wir wollen uns gemeinsam auf die Suche nach den Dingen machen, die uns einen, und über Dinge reden, zu denen wir unterschiedliche Ansichten haben.

Ihre Ansprechperson für die verschiedensten Angebote im Vorarlberger Landestheater, für Kooperationen und Zusammenarbeiten, für bestimmte Events oder rund um eine Produktion ist:

**Esther Maria Köb**  
Audience Development  
T +43 (0) 5574 42870 617  
M +43 (0) 664 889 798 45  
[esther.koeb@landestheater.org](mailto:esther.koeb@landestheater.org)

## Kommen Sie ruhig näher!

Ein Theater ist ein offener Begegnungsort. Wir als TheaterFreund:innen unterstützen das Vorarlberger Landestheater, damit weiterhin Begegnung und Diskurs in vielen Formen stattfinden können. Wir verstehen uns als öffentliche Botschafter:innen dieser Kulturinstitution.

Theater braucht Publikum. Wenn Ihnen das Theater am Herzen liegt, wenn Sie Interesse am lebendigen Austausch mit den Theaterschaffenden, an unterschiedlichen Angeboten wie etwa Bühnenproben und Gesprächen mit Künstler:innen haben, würden wir uns freuen, wenn auch Sie unseren Verein unterstützen und Mitglied werden.

Bei Fragen zum Verein sowie bei der Anmeldung helfen Ihnen gerne:

**Katrin Malang-Rüf**  
T +43 (0) 5574 42870 611  
[katrin.malang-ruef@landestheater.org](mailto:katrin.malang-ruef@landestheater.org)

**Dr. Elisabeth Türk-Saggel**  
Präsidentin der TheaterFreund:innen  
[elisabeth.tuerk@gmail.com](mailto:elisabeth.tuerk@gmail.com)

**Marie-Rose Rodewald-Cerha,**  
**Christine Schreiber und Robert Yen**  
Vorstand



Wir freuen uns auf Ihre Theaterbegeisterung!

# Dank an ...

## Projektpartnerschaften

Aha plus  
Assitej Austria  
Caritas, Flüchtlingshilfe  
DIE VIELEN\_AT  
Integrationsstelle Bregenz  
kollektiv, Verein für  
Kulturamt Stadt Bregenz

Kunsthaus Bregenz  
Lerntreff Schendingen  
Soroptimist Club Bregenz/Rheintal  
SPZ Rankweil  
Südwind Vorarlberg  
Schule Rieden VS/MS

## Partnerschulen

Bundesgymnasium Dornbirn  
Bundesgymnasium Gallusstraße Bregenz  
Bundeshandelsakademie &  
Bundeshandelsschule Bregenz

Gymnasium Schillerstraße Feldkirch  
Schule am See Hard  
Sport-Mittelschule Satteins  
Volksschule Dornbirn Oberdorf

## Kooperationen

Arbeiterkammer Vorarlberg  
aktionstheater ensemble  
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast,  
freigeist arbogast  
Bregenzer Festspielchor  
Bregenzer Festspiele  
Bregenzer Frühling  
Double Check  
Fachhochschule Vorarlberg  
Franz-Michael-Felder-Archiv  
Kunsthaus Bregenz  
Kulturamt Lindau/ Theater Lindau  
Kunstschule Liechtenstein  
Literatur Vorarlberg  
MOTIF Interkultureller Verein  
Netzwerk Theaterpädagogik Österreich  
Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Remise, Bludenz  
Russmedia Verlag GmbH  
Symphonieorchester Vorarlberg  
Theater am Saumarkt, Feldkirch  
Theater Kosmos  
Theater Marie  
Théâtre Vidy  
Theaterverein Bizau  
TOBS Theater Orchester Biel Solothurn  
Vorarlberger Kirchenblatt  
Vorarlberger Kulturservice  
vorarlberg museum  
Vorteilsclub Vorarlberger Nachrichten  
WIFI Dornbirn  
Young Art Generation  
Zeppelin Universität, Friedrichshafen



## MIT STARKEN WURZELN HOCH HINAUS.

### WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Wir in Vorarlberg streben nach Höherem und bleiben unseren Werten stets treu. Denn es sind unsere starken Wurzeln, die uns helfen, hoch hinaus zu kommen. Das gilt für private Ziele und unternehmerischen Ehrgeiz genauso wie für uns als Bank – mit ausgezeichneter Beratung und schnellen Entscheidungen wird auch das Unmögliche möglich.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).  
[www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)

# Das Team 2021/22

## GESCHÄFTSLEITUNG

Werner Döring  
*Geschäftsführer*  
Stephanie Gräve  
*Intendantin*

Katrin Malang-Rüf  
*Assistentin der Intendanz & Kommunikation*

## DRAMATURGIE

Patric Bachmann\*  
Martin Bieri\*  
Ralph Blase  
*Leitung*  
Martin Ojster\*  
Maren Zimmermann\*

## KOMMUNIKATION

Benjamin Dembek  
*Marketing & Vertrieb*  
Esther Maria Köb  
*Audience Development & Presse*  
Ellen Tiefenbacher  
*Gestaltung & digitale Medien*

## THEATERPÄDAGOGIK

Katherine Haas  
Michael Schiemer  
Stefanie Seidel  
Barbara Urstadt

## KÜNSTLERISCHES

**BETRIEBSBÜRO /  
DISPOSITION**  
Claudia Juen-Molina  
Susanne Küng  
*Leitung & Intendanzreferentin*  
Kerstin Wakolbinger-Frener

## KARTENBÜRO

Sonja Kapeller  
*Leitung*  
Gabriele Maier  
Tanja Radas

## SCHAUSPIEL

Vivienne Causemann  
Heidi Maria Glössner\*  
Grégoire Gros\*  
Luzian Hirzel  
Maria Lisa Huber  
Zoe Hutmacher\*  
David Kopp  
Tobias Krüger\*  
Nico Raschner  
Silvia Salzmann\*  
Jürgen Sarkiss\*  
Sebastian Schulze

## OPER

Michael Feyfar\*  
James Hall\*  
Cornelia Sonnleithner\*  
Thomas Stimmel\*  
Veronika Vetter\*  
Elisabeth Wimmer\*

## REGIE

Martin Brachvogel  
Danielle Fend-Strahm  
Milena Fischer  
Martin Gruber  
Bérénice Hebenstreit  
Maria Lisa Huber  
Olivier Keller  
Johannes Lepper  
Christoph Marthaler  
Catharina May  
Max Merker  
Barbara Neureiter  
Stefan Otteni  
Niklas Ritter  
Jürgen Sarkiss  
Birgit Schreyer Duarte

## REGIEASSISTENZ

Angela Dockal\*  
Michael Wilhelmer

## AUSSTATTUNG

Martin Dolnik  
Stephanie Geiger  
Tatjana Kautsch  
Bartholomäus Kleppek  
Birgit Klötzer  
Julia Kopa  
Mira König  
Wicke Naujoks  
Ayşe Gülsüm Özel  
Jenny Schleif  
Matthias Strahm  
Dominik Steinmann  
Tassilo Tesche

## AUSSTATTUNGSASSISTENZ

Leslie Bourgeois  
Lilli Löbl

## MUSIK

FM Einheit  
Heinz Ferlesch  
Matthias Grote  
Aaron Hitz  
Kristian Musser  
Oliver Rath  
Tilman Ritter  
Daniel Steiner

## LICHTGESTALTUNG

Simon Prantner  
Arndt Rössler  
Simon Tamerl  
Florian Wagner

## INSPIZIENZ

Eva Lorünser  
Barbara Urstadt\*

## TECHNIK

Tino Machalet  
*Technischer Leiter*  
Leslie Bourgeois  
*Assistentin des technischen Leiters*  
Werner Mathis  
Torsten Silchmüller  
*Bühnenmeister*  
Robert Mäser  
*Haustechnik & Bühnenmeister*  
Jörg Dettelbach  
*Bühnentechnik & Bühnenmeister*  
Werner Pettinger  
*Bühnentechnik*  
Marco Kelemen  
Simon Prantner  
Sandro Todeschi  
*Veranstaltungstechnik*  
Arndt Rössler  
*Beleuchtungsmeister*  
Simon Tamerl  
*Stellvertr. Beleuchtungsmeister & Stellwerk & Video*  
Andreas Niedzwetzki  
*Ton*  
Ramona Bereiter  
*Requisite*  
Mohammad Chalch  
N.N.  
*Lehrlinge Veranstaltungstechnik*

## PRODUKTIONSWERKSTÄTTEN

Claudius Rhomberg  
*Leitung*  
Kurt Amann  
Rene Fischer  
Roland Sonderegger  
*Tischlerei*  
Sarah Goldmann  
Valerie Fricker  
*Malsaal*

## SCHNEIDEREI

Bettina Henning  
*Damenschneiderin*  
N.N.  
*Herrenschneiderin*

## MASKE

Tatjana Albers

## GARDEROBE

Maria Oliveira Stabodin

## PUBLIKUMSSERVICE

Annette Fink  
Karin Lämmerhirt-Meusburger  
Klaus Lämmerhirt  
Karin Mücke  
Monika Rüscher-Plättner  
Hildegard Schnitzer  
Beate Streibl  
Patrizia Stroppa  
Kerstin Wakolbinger-Frener  
*Leitung*  
Philip Wild  
Eva Winter

## ZENTRALE DIENSTE

Werner Döring  
*Geschäftsführer*  
Esther Schweighofer  
*Assistentin des Geschäftsführers & Personal*  
Anton Sam  
Susanne Wasserer  
*Finanzbuchhaltung & Controlling*  
Simone Gauper  
*Buchhaltung*  
Harald Eisenhofer  
*Buchhaltung & Personalverrechnung*  
Monika Wagner  
*Recht & Organisation*  
Markus Unterkircher  
*Leitung Technik*  
Almut Jacob  
*Stellvertretende Leitung Technik*

## REINIGUNGSKRÄFTE

Tamara Gobbi  
*Leitung*  
Eliska Kilic  
Dilek Korkmaz  
Marianna Langone  
Gülay Tamer  
Mary Sturm

## BETRIEBSRAT

Leslie Bourgeois  
*Vorsitzende*  
Jörg Dettelbach  
Werner Mathis  
Kerstin Wakolbinger-Frener

# Karten & Service

## KARTENBÜRO

Im Kartenbüro betreuen Sie Sonja Kapeller, Gabriele Maier und Tanja Radas.

Kornmarktplatz, 6900 Bregenz  
Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 Uhr  
T +43 (0) 5574 42 870 600  
[ticket@landestheater.org](mailto:ticket@landestheater.org)

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu speziellen Zugangsvoraussetzungen, Schutzmaßnahmen und zu kurzfristigen Programmänderungen kommen.

Bitte beachten Sie außerdem, dass im Fall einer von der Bundesregierung angeordneten Schutzmaßnahme, bspw. eines Lockdowns, die Öffnungszeiten des Kartenbüros abweichen können.

Wir empfehlen Ihnen daher, sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website oder in unserem Leporello über die aktuellen Maßnahmen zu informieren. Unser Kartenbüro ist vom 12. Juli bis einschließlich 20. August 2021 geschlossen. Abobestellungen sind in dieser Zeit telefonisch möglich: Montag bis Freitag, jeweils von 9.30 - 11.30 Uhr.

## ONLINE-KARTENKAUF & WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

Tickets erhalten Sie auf [www.landestheater.org](http://www.landestheater.org), [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at), in der Ticket-Gretchen-App, bei Bregenz Tourismus und bei allen V-Ticket-Vorverkaufsstellen.

## ABENDKASSA

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn einer Vorstellung und ist zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn telefonisch erreichbar. Reservierte Karten, die noch nicht bezahlt sind, holen Sie bitte bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn ab. Bis dahin nicht abgeholte Karten gehen wieder in den Verkauf zurück.

## IMMER INFORMIERT

Aktuelle Informationen, Vorstellungstermine, Hinweise auf kommende Veranstaltungen und Details zu unserem Haus finden Sie auf unserer Website [www.landestheater.org](http://www.landestheater.org). Dort können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden, um immer auf dem Laufenden zu bleiben und keine Information zu verpassen.

Besuchen Sie uns außerdem auf unseren Social-Media-Kanälen, um Einblicke hinter die Kulissen oder von Proben zu erhaschen.

[facebook.com/landestheatervorarlberg](https://facebook.com/landestheatervorarlberg)  
[instagram.com/vorarlbergerlandestheater](https://instagram.com/vorarlbergerlandestheater)  
[youtube.com/user/vlblandestheater](https://youtube.com/user/vlblandestheater)

Unser Leporello und alle weiteren Drucksorten liegen zur Mitnahme in unserem Kartenbüro aus. Sie möchten den monatlich erscheinenden Leporello per Post nach Hause geliefert bekommen? Gerne, schicken Sie Ihre Bestellung bitte an: [info@landestheater.org](mailto:info@landestheater.org).

## GASTRONOMIE

Sobald Barbetrieb wieder gestattet ist, betreut Sie das Team vom Café CUENSTLER in unserem T-Café ([www.cuenstler.at](http://www.cuenstler.at)). Die Bar öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und steht Ihnen auch während der Pausen zur Verfügung.

## BARRIEREFREI

Das Theater verfügt über einen Lift in den Parkett-Zuschauerraum und über Rollstuhlplätze. Die Rangplätze sind nicht barrierefrei erreichbar. Wir verwenden eine induktive Höranlage für hörgeschädigte Personen mit entsprechender Hörhilfe.

## MIT IHREM TICKET:

### FREIE FAHRT MIT BUS & BAHN

Mit Ihrem Abo-Ticket und Ihrer Abo-Übersichtskarte sowie Ihrem im Vorverkauf erworbenen Ticket (auch Online-Tickets und ausgedruckte Buchungsbestätigungen) können Sie gratis mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn) aus ganz Vorarlberg sowie im Bahnverkehr von den Grenzbahnhöfen Lindau (D), St. Margrethen, Buchs (CH) und St. Anton am Arlberg an- und abreisen. So kommen Sie immer stressfrei ins Theater und wieder nach Hause.

# Unsere Abonnements

## IHRE VORTEILE MIT UNSEREN ABOS

- Ersparnis von bis zu 25 % gegenüber Einzelkarten
- Ihr Sitzplatz ist fix für Sie reserviert
- Sie ersparen sich das Anstehen an der Abendkasse
- Ihre Abo-Termine können Sie bis zwei Tage vor der Vorstellung verschieben
- Alle Abonnements sind übertragbar
- Auf jede Zusatzkarte erhalten Sie 25 % Rabatt auf die Einzelkartenpreise
- Sie fahren gratis mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund zur Vorstellung

## UNSERE ABO-TAGE

Wählen Sie für Ihr Abo einfach den Wochentag, der Ihnen am besten passt! Neu ist in dieser Saison die Zusammenlegung des ABO M und ABO D. Zukünftig werden diese beiden Abonnements unter dem ABO MIDO zusammengefasst. Der Abo-Tag für dieses Abonnement ist wechselnd an einem Mittwoch oder Donnerstag. Unsere weiteren Abo-Tage sind Freitag (ABO F), Samstag (ABO S) und Sonntag (ABO C). Die Vorstellungen unseres Premierenabonnements (ABO A) finden dagegen an unterschiedlichen Wochentagen statt. Das Abonnement gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und wird automatisch verlängert, sofern Sie nicht bis zum 1. Juli schriftlich kündigen. Wenn Sie einen Vorstellungstermin Ihres Abonnements nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, ihn bis spätestens zwei Tage vor der Vorstellung gegen eine Umbuchungsgebühr von 1 Euro pro Ticket umzubuchen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nachträgliche Umbuchungen nicht akzeptieren können.

## ABONNENT:INNEN WERBEN ABONNENT:INNEN

Sie haben eines unserer Abonnements und wollen Ihre Begeisterung teilen? Werben Sie neue Abonnent:innen und wir schenken Ihnen zum Dank für jedes neu geworbene Abonnement einen Theatergutschein. Schreiben Sie uns dazu eine Mail an [ticket@landestheater.org](mailto:ticket@landestheater.org).

## FLAT26

Theater und Thrill, statt Netflix und Chill? Jungen Menschen bis zu 26 Jahren bieten wir unsere Flatrate FLAT26 an: Um nur 26 Euro gehst du ab Kaufdatum volle 12 Monate lang zu unseren Vorstellungen. Theater, so oft du magst! Die Plätze gibt es je nach Verfügbarkeit, reserviere also rechtzeitig.

## THEATERGUTSCHEINE

Stellen Sie flexibel Ihren persönlichen Spielplan zusammen - unsere Theatergutscheine gelten für drei, fünf oder zehn Besuche im Großen Haus und/oder in der Box. Die Gutscheine sind ab Kaufdatum ein Jahr lang gültig. Senior:innen, Studierende und junge Menschen bis 26 Jahre erhalten ermäßigte Preise.

## SCHNUPPERABOS

Für Neugierige, die sich (noch) nicht fest binden möchten: Im Verlauf der Spielzeit bieten wir immer wieder kleinere Abos zu bestimmten Themen an - achten Sie hierzu auf unsere Publikationen.

## LAST-MINUTE-TICKETS

Bei nicht ausverkauften Vorstellungen bieten wir ab 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn Last-Minute-Tickets an: Erwachsene zahlen dann an der Abendkasse nur 10 Euro, junge Menschen bis 26 Jahre nur 6 Euro.



# Preise / Großes Haus

## ABONNEMENTS

| Premieren (A)         | 1. Kategorie | 2. Kategorie | 3. Kategorie | 4. Kategorie |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Normalpreis           | 229,00       | 201,00       | 165,00       | 130,00       |
| Senior:innen          | 188,00       | 165,00       | 136,00       | 102,00       |
| Junge Menschen bis 26 | 135,00       | 118,00       | 99,00        | 82,00        |

| Standard (MIDO, F, S, C) | 1. Kategorie | 2. Kategorie | 3. Kategorie | 4. Kategorie |
|--------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Normalpreis              | 202,00       | 175,00       | 145,00       | 113,00       |
| Senior:innen             | 165,00       | 145,00       | 120,00       | 89,00        |
| Junge Menschen bis 26    | 118,00       | 103,00       | 86,00        | 71,00        |

## EINZELKARTEN

| Schauspiel            | 1. Kategorie | 2. Kategorie | 3. Kategorie | 4. Kategorie |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Normalpreis           | 27,00        | 24,00        | 20,00        | 16,00        |
| Senior:innen          | 22,00        | 20,00        | 17,00        | 12,00        |
| Junge Menschen bis 26 | 16,00        | 14,00        | 12,00        | 10,00        |
| Kinder bis 12         | 6,00         | 6,00         | 6,00         | 6,00         |

| Schauspiel mit Musik  | 1. Kategorie | 2. Kategorie | 3. Kategorie | 4. Kategorie |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Normalpreis           | 30,00        | 26,00        | 22,00        | 17,00        |
| Senior:innen          | 25,00        | 22,00        | 18,00        | 14,00        |
| Junge Menschen bis 26 | 18,00        | 16,00        | 13,00        | 11,00        |
| Kinder bis 12         | 6,00         | 6,00         | 6,00         | 6,00         |

| Oper                  | 1. Kategorie | 2. Kategorie | 3. Kategorie | 4. Kategorie |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Normalpreis           | 58,00        | 49,00        | 41,00        | 31,00        |
| Senior:innen          | 47,00        | 39,00        | 33,00        | 25,00        |
| Junge Menschen bis 26 | 35,00        | 29,00        | 24,00        | 19,00        |

| Familienstück         | 1. Kategorie | 2. Kategorie | 3. Kategorie | 4. Kategorie |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Erwachsene            | 27,00        | 24,00        | 20,00        | 16,00        |
| Senior:innen          | 22,00        | 20,00        | 17,00        | 12,00        |
| Junge Menschen bis 26 | 16,00        | 14,00        | 12,00        | 10,00        |
| Kinder bis 12         | 6,00         | 6,00         | 6,00         | 6,00         |

| Liederabend           | Einheitspreis |
|-----------------------|---------------|
| Normalpreis           | 22,00         |
| Senior:innen          | 18,00         |
| Junge Menschen bis 26 | 14,00         |

Premierenzuschlag für Einzelkarten 20 %  
 Alle Preise in Euro inkl. Steuern und Abgaben  
 Mobile Produktionen & Gruppenpreise auf Anfrage.

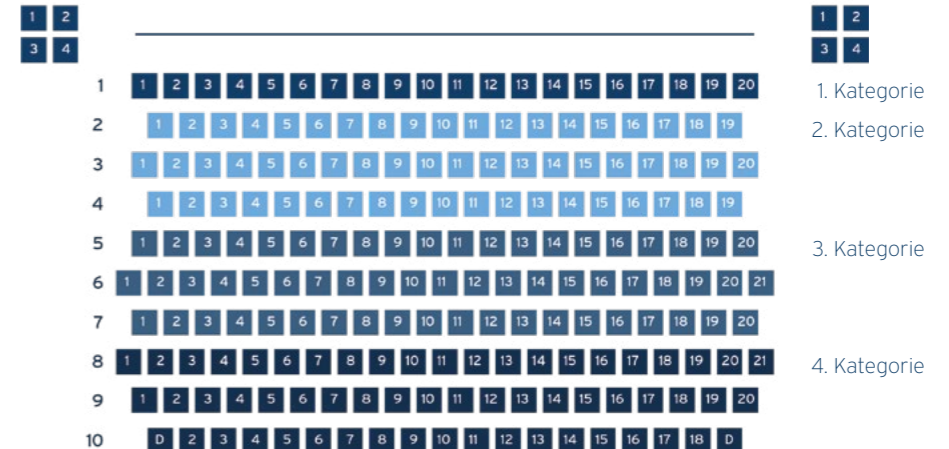
## Bühne

Parkett links



Parkett rechts

Rang links



Rang rechts

# Preise / Box

| Einzelkarten          | Einheitspreis |
|-----------------------|---------------|
| Normalpreis           | 20,00         |
| Senior:innen          | 17,00         |
| Junge Menschen bis 26 | 12,00         |

| Kinderstück         | Einheitspreis |
|---------------------|---------------|
| Erwachsene          | 9,00          |
| Kinder bis 12 Jahre | 6,00          |

**Typisch Vorarlberger.  
99,9991 % Verfügbarkeit und  
doch nicht ganz zufrieden.**



## Theater, wann und wie ich will

Flat26 - Theater, so oft du willst!  
Für alle unter 26 Jahre

Preis  
26,00

Wahlabo Familienbox um 3  
1 x Erwachsene/r + 1 Kind

Preis  
63,00

Theatergutscheine  
Normalpreis  
Senior:innen

10er  
198,00  
159,00

5er  
111,00  
89,00

3er  
72,00  
57,00

Eine Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis erhalten alle bis 26 sowie Senior:innen ab dem 60. Lebensjahr.

Personen mit Handicap ab 50 % erhalten eine Ermäßigung von 40 % auf den Normalpreis. Die eventuell erforderliche Begleitperson hat freien Eintritt. Bitte geben Sie uns bei telefonischer Reservierung einen entsprechenden Hinweis.

Ö1 Club-Mitglieder erhalten bei allen unseren Veranstaltungen 15 % Ermäßigung.

Menschen mit dem Kulturpass erhalten je nach Verfügbarkeit von Plätzen freien Eintritt. Wir bitten um rechtzeitige Reservierung. Informationen unter T +43 (0)5574 440344 und online auf [www.hungeraufkunstundkultur.at](http://www.hungeraufkunstundkultur.at)

### Impressum

Vorarlberger Landestheater, Seestraße 2, 6900 Bregenz ·  
info@landestheater.org · [www.landestheater.org](http://www.landestheater.org) ·  
Für den Inhalt verantwortlich: Stephanie Gräve, Intendantin ·  
Redaktion: Dramaturgie & Kommunikation ·  
Texte: Michael Lorscheider · Lektorat: Martin Johler ·  
Foto: Anja Köhler · Gestaltung: Ellen Tiefenbacher ·  
Druck: Druckerei Thurnher GmbH, 6830 Rankweil, 2021 ·  
Stand 16. April 2021, Änderungen vorbehalten ·

**BREGENZERLEBEN**

**Informationen**

- Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH
- Rathausstraße 35a, 6900 Bregenz
- +43 (0)5574 49590
- tourismus@bregenz.at
- bregenz.travel
- facebook.com/visitbregenz
- @visitbregenz

